

# Die Nonne

aus: Romanzen und Balladen III, op. 145 Nr. 2 (1849)

Robert Schumann

1810 - 1849

Textdichter unbekannt

Ziemlich langsam

Soprano

1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, der ihr das Wort ge -

Alto

1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, der ihr das Wort ge -

Tenore

1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, der ihr das W ge -

Basso

1. Sie steht am Zel - len - fen - ster, denkt un - ab - läs - sig sein, der ihr Wort - ge

5

bro - chen, und blickt ins Land hin - ein. Zwei Schäf - lein wei - den im grü - nen Klee, der

bro - chen, und blickt in - ein. Zwei Schäf - lein wei - den im grü - nen Klee, der

8

bro - chen, und blickt ins Land hin - ein. Zwei Schäf - lein wei - den im grü - nen Klee, der

chen, und blickt ins Land hin - ein. Zwei Schäf - lein wei - den im grü - nen Klee, der

9

Lenz tut wohl, der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

Lenz tut wohl, der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

8

Lenz tut wohl, der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

Lenz tut wohl, der Lenz tut weh. 2. Ein Duf - ten und ein Flö - ten dringt aus dem

Gar-ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in  
 Gar-ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in  
 8 Gar-ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in  
 Gar-ten - raum, und ü - ber Ei - sen - git - tern rauscht drein der Lin - den - baum. Zwei Vög - lein sit - zen in

Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh'n. 3. Tief aus der Wald - nacht  
 Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh'n. 3. Tief aus der Wald - nacht  
 8 Wip - felgrün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh'n. Tief aus der Wald - nacht  
 Wip - feln grün, mit - ein - an - der die ro - si - gen Wol - ken zieh'n. 3. Tief aus der Wald - nacht

drü - ben und lockt es gar, voll Wehmut lauscht die Non - ne, sie träumt so  
 drü - ben und lockt es gar, voll Wehmut lauscht die Non - ne, sie träumt so  
 8 drü - ben und lockt es gar, voll Wehmut lauscht die Non - ne, sie träumt so  
 drü - ben und lockt es gar, voll Wehmut lauscht die Non - ne, sie träumt so

wun - der - bar. Da wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüt' ins Käm - mer - lein.  
 wun - der - bar. Da wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüt' ins Käm - mer - lein.  
 8 wun - der - bar. Da wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüt' ins Käm - mer - lein.  
 wun - der - bar. Da wirft ihr, mit - leids - voll al - lein, der Wind ei - ne Blüt' ins Käm - mer - lein.

# John Anderson

aus: Romanzen und Balladen III, op. 145 Nr. 4 (1849/51)

Robert Schumann

1810 - 1849

Text: Robert Burns

Langsam

Soprano

1. John An - der - son, mein Lieb, wir ha - ben uns ge - se - hen, wie ra - ben - schwarz dein  
2. John An - der - son, mein Lieb, wir krom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Alto

1. John An - der - son, mein Lieb, wir ha - ben uns ge - se - hen, wie ra - ben - schwarz dein  
2. John An - der - son, mein Lieb, wir krom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Tenore

1. John An - der - son, mein Lieb, wir ha - ben uns ge - se - hen, wie ra - ben - schwarz dein  
2. John An - der - son, mein Lieb, wir krom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Basso

1. John An - der - son, mein Lieb, wir ha - ben uns ge - se - hen, wie ra - ben - schwarz dein  
2. John An - der - son, mein Lieb, wir krom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

6

8

11

Haar, die Stir - ne glatt und schön, John An - der - son, mein Lieb! Nun Glät - te nicht und Lok - ke der  
Tag be - grüß - ten wir im Lauf! John An - der - son, mein Lieb! Nun ab - wärts Hand in Hand, — froh,

Haar, die Stir - ne glatt und schön, John An - der - son, mein Lieb! Nun Glät - te nicht und Lok - ke der  
Tag be - grüß - ten wir im Lauf! John An - der - son, mein Lieb! Nun ab - wärts Hand in Hand, — froh,

Haar, die Stir - ne glatt und schön, John An - der - son, mein Lieb! Nun Glät - te nicht und Lok - ke der  
Tag be - grüß - ten wir im Lauf! John An - der - son, mein Lieb! Nun ab - wärts Hand in Hand, — froh,

13

15

17

*fp* *p* *pp*

schö - nen Stir - ne blieb, doch seg - ne Gott dein schnee - ig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel' - ges Schla - fen - gehn, John An - der - son, mein Lieb!

schö - nen Stir - ne blieb, doch seg - ne Gott dein schnee - ig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel' - ges Schla - fen - gehn, John An - der - son, mein Lieb!

schö - nen Stir - ne blieb, doch seg - ne Gott dein schnee - ig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel' - ges Schla - fen - gehn, John An - der - son, mein Lieb!

# John Anderson

aus: Romanzen und Balladen I, op. 67 Nr. 5 (1849)

Robert Schumann

1810 - 1849

Text: Robert Burns

Übersetzung: Wilhelm Gerhard

Langsam

Soprano

1. John An - der-son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, — wie ra - ben-schwarz dein  
2. John An - der-son, mein Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Alto

1. John An - der-son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, wie ra - ben-schwarz dein  
2. John An - der-son, mein Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, und man - chen hei - tern

Tenore

1. John An - der-son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, — wie ra - ben-schwarz dein  
2. John An - der-son, mein Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Basso

1. John An - der-son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, wie ra - ben-schwarz dein  
2. John An - der-son, mein Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, und man - chen hei - tern

6

Haar, die Stir - ne glatt und schön. Nun Glät - te nicht, noch Lok - ke  
Tag be - grüß-ten wir im Lauf. Nun ab - wärts Hand in Hand, —

Haar,  
Tag die Stir - ne glatt und schön. Nun Glät - te nicht, noch Lok - ke der schö-nen  
be - grüß-ten wir im Lauf. Nun ab - wärts Hand in Hand, — froh, wie's berg -

Haar,  
Tag die Stir - ne glatt und schön. Nun Glät - te nicht, noch Lok - ke  
be - grüß-ten wir im Lauf. Nun ab - wärts Hand in Hand, —

11

der schö-nen Stir - ne blieb: doch seg - ne Gott dein schneelig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
froh, wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel'-ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son, mein Lieb!

Stir - ne blieb: doch seg - ne Gott dein schneelig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
auf uns trieb, und un - ten sel'-ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son, mein Lieb!

8

der schö-nen Stir - ne blieb: doch seg - ne Gott dein schneelig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
froh, wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel'-ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son, mein Lieb!

der schö-nen Stir - ne blieb: doch seg - ne Gott dein schneelig Haupt, John An - der - son, mein Lieb!  
froh, wie's berg - auf uns trieb, und un - ten sel'-ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son, mein Lieb!

Übersetzung: Wilhelm Gerhard

